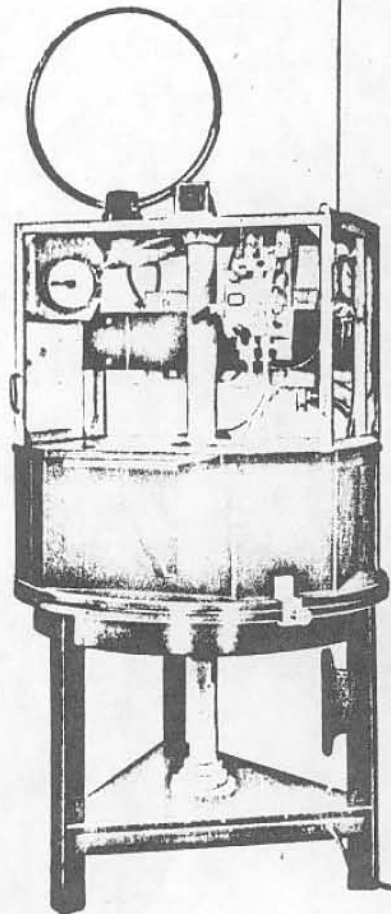


# TELEFUNKEN

## Funkpeil-Übungsgerät Anlage 158N

PÜG 5 ?



### Verwendungszweck:

Die Anlage 158 N ist ein Peil-Übungsgerät für Unterrichtszwecke. (Teil II)

Die Wirkungsweise der Zielflugpeilanlage und der Bedienungsvorgang für die einzelnen Funktionen der Anlage können an dem Gerät dargestellt und erklärt werden.

Die verschiedenen Aufgaben der Flugfunk-Navigation und die Peilvorgänge können mit Hilfe des Gerätes so ausgeführt werden, wie sie während eines Fluges an Bord des Luftfahrzeuges gelöst werden müssen.

### Besondere Eigenschaften:

1. Aufbau der Zielflugpeilanlage auf einem Drehtisch.
2. Einfache Bedienung.  
(Die Bedienungsriffe sind ähnlich wie an Bord von Flugzeugen angeordnet.)
3. Völlige Unabhängigkeit von Batterien durch Verwendung von Netzanschlußgeräten.

**Codewort:** uzawi.



## Technische Merkmale.

**Frequenz-(Wellen-)Bereich:** 165... 400 kc/s (1800... 750 m).  
400... 1000 kc/s ( 750... 300 m).

### Betriebsarten:

1. Zielflug nach Anzeigegerät,
2. Zielflug nach Gehör (A/N-Methode),
3. Peilung,
4. Rundempfang, Telegrafie tonlos und tönend (A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, A<sub>3</sub>) und Telefonie.

### Antennen:

- a) Einrohrrahmen, 500 mm  $\phi$  durch biegsame Welle fernangetrieben.
- b) Senkrechter Stab von 8 mm  $\phi$  und 800 mm Höhe als Hilfsantenne.

### Schaltung:

Sechs-Röhren-Dreikreis-Empfänger.

3 Hochfrequenzstufen (zwei abgestimmt, eine aperiodisch), 1 Audionstufe, 1 Überlagerer (abschaltbar), 1 Niederfrequenzstufe.

Antennenumschaltung bei Zielflug durch Motorschalter im A/N-Rhythmus bei Gehöranzeige (etwa 72 Zeichen pro Minute) bzw. mit 12 c/s bei Instrumentanzeige.

**Röhren:** 6 Röhren NF 2.

### Leistung beim Zielflug:

Bei 300 kc/s und A<sub>1</sub>-Betrieb:

Etwa 50  $\mu$ V/m Feldstärke ergeben deutlich hörbare A/N-Kennung oder 5 mm Zeiger-Ausschlag am Instrument bei  $\pm 3^\circ$  Rahmendrechung.

(Bei A<sub>2</sub>-Betrieb: Etwa 100  $\mu$ V/m erforderlich.)

### Leistung beim Peilen:

Bei 300 kc/s und A<sub>1</sub>-Betrieb:

Etwa 50  $\mu$ V/m Feldstärke ergeben 2,5° Minimumbreite.

(Bei A<sub>2</sub>-Betrieb: Etwa 100  $\mu$ V/m erforderlich.)

Die Anzeige nach Zielflug stimmt innerhalb 1° Toleranz mit der Anzeige nach Peilung überein.

### Empfindlichkeit und Trennschärfe des Empfängers:

a) Bei 300 kc/s und A<sub>1</sub>-Betrieb:

6 V Ausgangsspannung an 4000  $\Omega$  erfordern:

10  $\mu$ V Eingangsspannung am Gitter der ersten HF-Röhre

oder

b) Zur Erzielung der gleichen Ausgangsspannung wie im Resonanzfall muß die Eingangsspannung erhöht werden:

bei 2% Verstimmung auf das 10-fache,

bei 4% Verstimmung auf das 100-fache.

Toleranz:  $\pm 20\%$ .

### Stromquellen:

Eingebautes Netzanschlußgerät geeignet zum Anschluß an ein Wechselstromnetz von 110, 125, 150 oder 220 V, 50 c/s.

### Ausführung:

Der Übungstisch besteht aus einem feststehenden Unterteil, auf welchem der Oberbau drehbar angeordnet ist. Auf diesem ist die gesamte Anlage montiert. Der drehbare Teil läßt sich um beliebige Winkelgrade drehen, die an einer am feststehenden Teil des Tisches angebrachten Skala ablesbar sind.

(Für Zielflugübungen wird der Rahmen in der Nullstellung belassen und der Tisch gedreht. Für Peilübungen wird der Tisch in der Nullstellung der Skala arretiert und der Rahmen gedreht.)

### Ungefähre Abmessungen und Gewichte:

Tisch	Höhe etwa mm	Durchmesser etwa mm	Gewicht etwa kg
mit Aufbau	1550	900	—
mit Antenne	2250	900	85